

Onlineausgabe Seminare und Wettbewerbe
des Verbandes der
Amateurmusikvereine Österreichs

2026 Ausgabe 3

47. VAMÖ - PFINGSTSEMINAR

für Zither, Hackbrett, Raffe, Gitarre
und Steirische Harmonika

vom 22. bis 25. Mai 2026 im Schloss Hotel Zeillern



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Verband der Amateurmusikvereine Österreichs (VAMÖ), 1010 Wien, Fischerstiege 4/3/5
ZVR-Zahl 238491051

47. VAMÖ-Pfingstseminar im Schloss Hotel Zeillern vom 22. bis 25. Mai 2026

Seminarbeginn: 15:00 Uhr

Seminarende 14:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Schloss Hotel Zeillern, Schlossstraße 1, A-3311 Zeillern
Tel.: +43(0)7472 65501, www.schloss-zeillern.at

Seminarprogramm:

- **Einzel- und Gruppenunterricht sowie themenbezogener Ensembleunterricht** für Anfänger und Fortgeschrittene *in allen angebotenen Instrumenten*.
- **Harmonielehre I & II** - mit Christian Krenslehner & Harald Oberlechner
- **Raffele Schnupperkurs** – mit Gernot Niederfriniger
- **Chor** – mit Christian Krenslehner
- **Volksmusik Workshop** – mit Christian Krenslehner
- **Pop-Rock-Jazz Ensemble** – mit Michal Müller

Das Seminar steht *Musikbegeisterten* aller Ausbildungsstufen offen.

Die Zither betreffend richtet sich das Seminar an *Anfänger und Fortgeschrittene* beider Besaitungsarten.

Musikinstrumentenausstellung:

Instrumentenbauer der Firma *Horst Wünsche* werden anwesend sein und auch für Beratungsgespräche und kleinere Reparaturen vor Ort zur Verfügung stehen.

Notenausstellung:

Psalteria-Verlag, Musikverlag Richard Grünwald, Edition Zither, Simon Schneider, Edition Tympanon, Edition Salteria, IBZ Musikverlag, Jörg Lanzinger, Duo LaPerla,...

Ablauf und Inhalte des Seminars

07:00 - 08:30 Frühstück

08:30 - 12:30

Einzel- oder (*entsprechend verlängerter*) Gruppenunterricht bei den jeweiligen DozentInnen

08:30 - 09:20

Harmonielehre I: „Klangwege: Harmonik verstehen und anwenden“
mit *Christian Krenslehner*

In diesem Kurs entdecken ZitherspielerInnen die grundlegenden Zusammenhänge der Harmonik auf praktische und hörbare Weise. Gemeinsam erarbeiten wir, wie Akkorde entstehen und wie sie sich zueinander verhalten. Durch bewusstes Hören, einfache Modelle und kleine Spielbeispiele entsteht ein sicherer Zugang zu harmonischem Denken, der das eigene Musizieren bereichert und begleitet.

08:30 - 09:20

Harmonielehre II: „Praktische Harmonielehre für Fortgeschrittene, Einführung in Pop- u. Jazzharmonien“ mit *Harald Oberlechner*

Grundlagen der Pop- und Jazzmusik in Theorie und ihre praktische Umsetzung auf der Zither. Die wichtigsten Akkorde in Pop und Jazz (Major, Minor, Dominant, Verminderte, Slash-Akkorde, Sus-Akkorde, Septakkorde), Akkordbezeichnungen, typische Akkordverbindungen.

12:30 - 14:30 Mittagspause

13:30 - 14:30

Chorsingen: mit *Christian Krenslehner*

14:30 - 16:00

Themenbezogener Ensembleunterricht:

Muss nicht bei der Hauptfachlehrkraft sein.

16:00 - 16:30 Kaffeepause

16:30 - 17:30

Raffele Schnupperkurs: mit *Gernot Niederfriniger*

Bordunstücke und Akkorde leicht gemacht.

Kann auch als Hauptinstrument im Einzelunterricht belegt werden.

17:30 - 18:30

Pop-Rock-Jazz Ensemble: mit *Michal Müller*

Für akustische Zither, E-Zither sowie andere Instrumente wie Gitarre, Hackbrett...

17:30 - 18:30

Volksmusik: mit *Christian Krenslehner*

18:30 - 19:30 Abendessen

20:00 **Abendveranstaltungen:**

Samstag: *Konzert der DozentInnen*

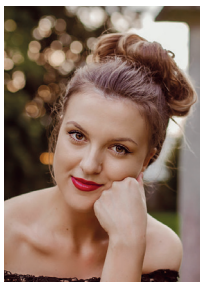
Pfingstsonntag: *Musikalische Melange*

Seminar- und Hotelkosten

Seminarbeitrag:	Kosten für 3 Tage Vollpension:
€ 195,00 Erwachsene	€ 331,50 im Einzelzimmer
€ 180,00 VAMÖ-Mitglieder	€ 285,60 pro Person im Doppelzimmer
€ 110,00 Studenten bis 23 J. u. Jugendl. von 14-18 J.	€ 231,00 Kinder u. Jugendl. von 6-16 J. im EZ
€ 90,00/50,00 Kinder von 6-14 J./3-6 J.	€ 199,50 Kinder u. Jugendl. von 6-16 J. im DZ
€ 90,00 Gast/Begleitperson	€ 142,80 Kinder von 6-12 J. im Zimmer der Eltern oder einer Begleitperson

Bei **Einzelunterricht** für ein weiteres Instrument wird ein zusätzlicher Beitrag von **€ 60,00** verrechnet.

DozentInnen und Unterrichtsinhalte



Tajda Krajnc, München/DE (Zither)

Slowenische Zithersolistin und Pädagogin mit internationaler Tätigkeit. Masterstudium im Fach Zither an der Hochschule für Musik und Theater München bei Professor Georg Glasl. Dozentin für Zither an der Hochschule für Musik und Theater München. Solistin und Preisträgerin verschiedener nationaler und internationaler Zitherwettbewerbe. Wirkt in Kammermusikensembles und Orchestern mit. Dozentin bei Zitherseminaren und Workshops. **Unterrichtsinhalte:** Interpretation von erlernten Kompositionen, musikalischer Ausdruck, Erarbeitung der Zitherspieltechnik, Wünsche der Schüler. **Genres:** Klassische Zither, Alte Musik, zeitgenössische Zithermusik, Musik aus verschiedenen Ländern. Info: tajdakraj@gmail.com

Christian Krenselehner, Bad Goisern/A

(Zither, Steir. Harmonika, Harmonielehre I, Chor, VM-Workshop)

Musikpädagoge im Salzkammergut für Zither, Steirische Harmonika, Hackbrett, Volksmusikensemble und Tonsatz. Ausbildung am Bruckner Konservatorium (Anton Bruckner Privatuniversität). Als Chorleiter, Musiker, Arrangeur und Komponist schrieb er über 300 Volksmusikstücke für das ORF Wetterpanorama, mehrere Singmessen, zahlreiche Bearbeitungen und mehr als 20 CD Produktionen. Seine **Unterrichtsschwerpunkte** liegen in Unterhaltungs- und Tischmusik, Modulationen, Übergängen und Volksmusik. Besonders aus Herzen liegt ihm die Familienmusi „Die Krenselehnermusi“. Mehr unter: www.krensi-music.com



Michal Müller, Varnsdorf/CZ (Zither, E-Zither, Pop-Rock-Jazzens.)

Zitherstudium am Konservatorium der Stadt Wien. Freischaffender Musiker, Dozent bei Seminaren in Deutschland, Österreich, Slowenien und Tschechien. Sonderpreis für Populärmusik beim 1. Internationalen Ernst Volkmann-Wettbewerb 2004. Arrangements für Zither aus verschiedenen Musikepochen, eigene Kompositionen an der Grenze zwischen Jazz, Blues, traditionellen Motiven, Klassik, Groovy Fusion und freier Improvisation. CD-Produktionen, Radio- und Fernsehaufnahmen, Theater- und Filmmusik. **Unterrichtsinhalte:** Improvisation, musikalischer Ausdruck, Arrangieren, Begleitung der eigenen Stimme, Artikulation in verschiedenen Musikrichtungen, Spieltechniken, E-Zither. Infos unter: www.michal-muller.cz und www.youtube.com/flugzeugrecords

Gernot Niederfriniger, Mals/IT (Zither, Raffele, Raffele Workshop)

Zitherstudium bei Harald Oberlechner am Tiroler Landeskonservatorium in Innsbruck mit Lehrbefähigung 1995. Musiklehrer an Musikschulen, Lehraufträge am Konservatorium Bozen und Innsbruck, Referent bei Volksmusikseminaren, Juror bei Volksmusikwettbewerben, Chorleiter, Komponist, Kirchenmusiker und Musikant auf zahlreichen Instrumenten. Beschäftigung mit der Spieltechnik und Literatur für Raffele. **Unterrichtsinhalte:** Zither - Volksmusik und Alte Musik (Antworten finden für Fragen jeglicher Art). **Raffele** - Bordunmusik und Solostücke für jeden Schwierigkeitsgrad.





Harald Oberlechner, Innsbruck/A (Zither, Harmonielehre II)

Zitherstudium bei Peter Suitner. Lehrbeauftragter für Zither am Tiroler Landeskonservatorium sowie an der Musik-Uni Mozarteum Salzburg. Daneben rege Konzerttätigkeit (im klassischen Genre und im Bereich Jazz), Uraufführungen, CD-Einspielungen, Workshops. Schaffung von zahlreichen Kompositionen und Arrangements (Alte Musik, Volksmusik, Jazz). Inhaber des Psalteria-Verlages. **Einzelunterricht:** Auf Wunsch Schwerpunkt-Themen (z.B. Liedbegleitung, Freisaitentechnik in der alpenländischen Volksmusik, Jazz-Harmonielehre, Improvisieren, Verzieren etc.). **Ensembleunterricht:** Volksmusik, Folklore und leichte Jazz-Arrangements. Infos unter: www.psalteria.at sowie: www.zither-tirol.at

Liudmila Beladzed, Traun/A (Hackbrett)

Liudmila Beladzed wurde in Polozk (Weißrussland) geboren. Sie absolvierte ihre Studien an der Staatlichen Musikakademie in Minsk sowie an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz mit Auszeichnung. Dozentin bei zahlreichen Workshops und Hauptorganisation des Oberösterreichischen Hackbrett-Tages. Internationale Festivals in Frankreich, den Niederlanden, Deutschland, Italien, Ungarn, der Schweiz und Südkorea. Gründerin und Leiterin des OÖ. Hackbrettorchesters „Hackbrettissimo“. Gemeinsam mit dem Gitarristen Rainer Falk veröffentlichte sie vier CDs. Seit 2009 unterrichtet sie Hackbrett an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz, im OÖ. Landesmusikschulwerk und war als Lehrende an der Universität Mozarteum Salzburg tätig. **Unterrichtsinhalte:** Weiterentwicklung der musikalischen und technischen Fähigkeiten am Instrument anhand neuer sowie mitgebrachter Literatur. Erarbeitung und Interpretation von Musik verschiedener Stilrichtungen. **Genres:** Alte Musik, Populärmusik, zeitgenössische Musik sowie Folklore. Auf Wunsch gemeinsames Musizieren mit dem Gitarrenensemble.



Rainer Falk, Altenberg bei Linz/A (Gitarre)

Gitarrestudium an den Hochschulen Salzburg, Köln und Linz. Als Gitarrenlehrer an der Musikschule Linz und PH Oberösterreich tätig. Mitglieder in div. Ensembles und Bands von mittelalterlicher Musik bis zu Latin und Country. Publikationen: 8 CDs mit eigenen Kompositionen für Gitarre, 4 CDs in der Besetzung Hackbrett-Gitarre gemeinsam mit Liudmila Beladzed, 4 Hefte mit Kompositionen für Gitarre sind beim Verlag Doblinger sowie bei Acoustic Music Records erschienen. Insgesamt über 2500 Kompositionen f. Gitarre bzw. Gitarrenkammermusik. **Unterrichtsinhalte:** quer durch den musikalischen Gemüsegarten je nach Wunsch der TeilnehmerInnen (Solospiel, Begleitung, Pop, Latin, Klassik...). Infos unter: www.rainerfalk.com, www.youtube.com/raigit

Raffele, Scherrzither und ihre Herkunft

Das Raffele ist ein archaisches Zitherinstrument. Der Name ist in Tirol gebräuchlich, wo das Instrument auch als „Raffel“, „Raffelezither“, „Kratzzither“, „Kralzither“, „Scheitzither“ oder „Schlagzither“ bekannt ist. Im Allgäu heißt es „Scherrzither“, in Vorarlberg „Zwecklzither“ und in Oberbayern „Scharr“. Das Raffele wird mit drei Spielsaiten (a', a', d') ohne Bordunsaiten bezogen, während die Scherrzither und die Scharr mit zusätzlichen Bordunsaiten ausgestattet sind. Die Bezeichnungen beziehen sich auf die Spielweise, wobei mit einer Art Plektrum rhythmisch über alle Saiten geschlagen („gekratzt“) wird.



Abbildung 1: Raffele¹

Der Vorläufer, das „Scheitholt“ oder Scheitholz, wird schon bei Michael Praetorius, 1619, beschrieben, der es beinahe als „Lumpeninstrument“ bezeichnet hätte, wenn er nicht eine gewisse Ähnlichkeit mit dem antiken Monochord festgestellt hätte.² Ebenfalls bei Praetorius behandelt wird das viel größere, aber von der Form her ähnliche Trumscheit, auch als „Viola in Tromba Marina“ oder „Mariengeige“ bezeichnet, was darauf zurückgeht, dass dieses mit Flageoletttönen mittels Bogen gespielte Instrument einen trompetenähnlichen Klang hervorbringt und im kirchlichen Kontext von Nonnen gespielt wurde, denen das Trompetenspiel untersagt war. Das Trumscheit ist aber viel größer als das Scheitholt und wird, ähnlich einer Bassgeige, stehend mit dem unteren Ende am Boden liegend, gespielt.³

Die historischen Raffeinstrumente bzw. Scherrzithern besitzen keine einheitliche Form und unterscheiden sich von Exemplar zu Exemplar teilweise erheblich, was darauf zurückzuführen ist, dass die Instrumente im bäuerlichen Kontext oft selbst oder zumindest von regionalen Erzeugern gebaut wurden. Ähnliche Instrumente sind in Europa weit verbreitet: von Frankreich (Épinette aus den Vogesen) bis Ungarn (Citera) und von Island (Langspil) über Schweden (Hummel) bis Slowenien (z.B. Plece, Citre, Spile)⁴. Dem Raffe sehr ähnlich ist z.B. die in Ungarn gebräuchliche Citera, deren rechteckiger Korpus nur aus einem offenen Kasten mit drei Brettern besteht. Ein auf der Unterseite abgeschlossener Klangkörper ergibt sich erst, wenn dieser auf einen Tisch gelegt wird.

Das älteste erhaltene Raffe im Alpenraum stammt aus Brixen in Südtirol und datiert auf 1675. Das Instrument hat ein diatonisches Griffbrett, kann also nur in einer beschränkten Anzahl von Tonarten gespielt werden. Die Melodiesaiten werden mit den Fingern der linken Hand gegriffen oder mit einem Stöckchen an den Bündeln niedergedrückt, während die rechte Hand mit dem Daumen, einem Stäbchen, einem Plektron, einem Fischbein, einer Kuh- oder Geißklaue oder mit einem zugeschnittenen Stück Speckschwarte über die Saiten schlägt.⁵

Das Tiroler Raffe hat drei Saiten. Die im Allgäu verbreitete „Scherrzither“ besitzt zusätzliche Bordunsaiten. Dort ist Anfang des 20. Jahrhunderts nur noch der Senner August Bader, vulgo Gorers Gustl, als letzter Spieler dieses Instruments belegt. Der damals noch junge Volksmusiker Max Schraudolf⁶ begeisterte sich für das Instrument und belebte es neu. Bekannt wurde er 1958 durch einen Auftritt zusammen mit Rudi Knabl in der Rundfunksendung „Das bairische Herz“. Die heutige standardisierte Form, die auf Schraudolf zurückgeht, besitzt zwei gleichgestimmte Saiten und drei Bordunsaiten. Wegen ihrer perkussiven, schnellen Spielweise eignet sie sich besonders für Tanzmusik.⁷ Schöne Belegstücke sind in den Museen von Oberstdorf, Sonthofen, Oberstaufen und Weiler aufbewahrt.⁸ Eine weite Verbreitung erhielt die Scherrzither durch den deutschen Volksmusiker Michael Brendl, sowie die Fraunhofer Seitenmusik. In Bayern ist Peter Bogner vom „Duo Zwoaraloo“ ein bekannter Raffespieler.

In Tirol, Vorarlberg und Salzburg waren und sind berühmte Vertreter des Raffe-Spiels Hans Aschberger (von ihm gibt es sogar Schallplattenaufnahmen aus den 1930er Jahren)⁹, Hartmut Brandt und die Familienmusik Eder-Hutter. Insbesondere wurde das Raffe u.a. auch durch die Familie Engel aus Reutte bekannt¹⁰. Auch unser regelmäßiger Seminarlehrer Harald Oberlechner aus Innsbruck und der heurige Referent, Gernot Niederfriniger aus Südtirol, sind bekannte Raffespieler.

Franz Fellner

¹⁾ aus: Josef Brandlmeier, Handbuch der Zither, 5. Aufl. München 2000, nach S.34.

²⁾ Syntagma Musicum, Tomus Secundus, Wolfenbüttel 1619, Faksimile-Nachdruck, Kassel 1958-59, S. 57 und Tafel XXI.

³⁾ vgl. Franz Fellner, Die Instrumente des VAMÖ - gestern, heute, morgen, Festschrift 2013, S. 22

⁴⁾ Der bekannte slowenische Zitherbauer Janez Smokovinc, 1883-1948, stellte neben modernen Zithern auch Scherrzithern her.

⁵⁾ Gerlinde Haid: https://www.musiklexikon.ac.at/ml/musik_R/Raffe.xml

⁶⁾ https://de.wikipedia.org/wiki/Max_Schraudolf

⁷⁾ <https://web.archive.org/web/20050123175850/http://www.zitherzeiten.de/Programm/2309.html>

⁸⁾ <https://www-old.eglofs.de/musikmus/Musik/Instrumente/Zither%20Monochord.htm>

⁹⁾ <http://www.tirol-schellack.at/SAMMLUNG/Aschberger%20Hans/Aschberger.html>

¹⁰⁾ Raffe spielte vor allem Fritz Engel, der Vater der Familie. Der Cellist der Familie, Max Engel, machte sich auch um die Pflege des Streichzitherspiels verdient.

Anmeldung zum 47. VAMÖ-Pfingstseminar vom 22. bis 25. Mai 2026

Vorname/Familienname

Geburtsdatum

Straße/Hausnummer

Postleitzahl/Ort

Telefon/Mobiltelefon

E-Mail-Adresse

Erwachsener ☐ Student ☐ Jugendl. ☐ Kind ☐ Gast/Begleitperson ☐

Ich wünsche: ☐ Einzelzimmer (soweit verfügbar)

☐ Doppel/Mehrbettz. zusammen mit: _____

Ich bin Mitglied des VAMÖ-Vereines: _____
(nicht Voraussetzung)

Einzelmitglied des VAMÖ ☐ (nicht Voraussetzung) (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Die Berücksichtigung von Einzelzimmerwünschen erfolgt nach der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen! Bitte auch die Möglichkeit von Doppelzimmern zu nutzen. **Check- In: ab 13:30 Uhr!**

- Die Kosten für Aufenthalt und Verpflegung sind an der Rezeption des Hauses zu Beginn des Seminars zu begleichen. Bei vorzeitiger Abreise kann **kein** Nachlass gewährt werden!
- Nach einer verbindlichen Anmeldung ist bei einem Rücktritt eine Stornogebühr zu entrichten.
- Den Seminarbeitrag werde ich nach Erhalt der Anmeldebestätigung auf folgendes Konto überweisen:

Bankverbindung: **BAWAG, IBAN: AT56 1400 0054 1067 1281, BIC: BAWAATWW**

Empfänger: **VAMÖ**, Verwendungszweck: „**Pfingstseminar**“ + **Name**

- Ich bin damit einverstanden, dass mir meine Anmeldebestätigung und die Seminarunterlagen per E-Mail zugesendet werden. ☐ Ja ☐ Nein
- Die Teilnahme Jugendlicher unter 18 Jahren ist nur möglich, wenn die Erziehungsberechtigten für die Zeit des Seminars die volle Verantwortung für ihre Kinder übernehmen.
- Ich bin damit einverstanden, dass mich betreffende Bild/Tonaufnahmen, die auf dem Seminar gemacht werden, im Internet und in der VAMÖ-Zeitung veröffentlicht werden. (DSGVO)
- Meine Daten dienen ausschließlich organisatorischen und statistischen Zwecken im Rahmen des Seminars und werden notwendigerweise an das Hotel, nicht aber an weitere Dritte weitergegeben.

Datum und Unterschrift des/der Teilnehmers/Teilnehmerin bzw. eines Erziehungsberechtigten

Bitte kennzeichnen Sie Ihre Wunsch-Lehrkraft mit 1

Mit 2 und 3 kennzeichnen Sie bitte Ersatzlehrkräfte, falls Ihrem Wunsch nicht entsprochen werden kann.

Einzel- oder Gruppenunterricht von 08:30 - 12:30

	Tajda KRAJNC (Zither)		Harald OBERLECHNER (Zither)
	Christian KRENSLEHNER (Zither)		Liudmila BELADZED (Hackbrett)
	Michal MÜLLER (Zither)		Rainer FALK (Gitarre)
	Gernot NIEDERFRINIGER (Zither)		Christian KRENSLEHNER (Steir. Harmonika)
	Gernot NIEDERFRINIGER (Raffele)		

bei allen Lehrkräften wird die Einteilung am Freitag vor Ort stattfinden.



Bitte kennzeichnen Sie Ihre Wunsch-Lehrkraft mit 1

(Mit 2 bitte eine Ersatzlehrkraft angeben.)

Themenbezogener Ensembleunterricht Zither von 14:30 - 16:00

	Tajda KRAJNC (Zither)	Klassik, Alte Musik
	Christian KRENSLEHNER (Zither)	„Zither Lounge: Ensembleklänge abseits des Gewohnten“
	Michal MÜLLER (Zither)	Groovige slawische Folklore
	Gernot NIEDERFRINIGER (Zither)	Volksmusik, Alte Musik
	Harald OBERLECHNER (Zither)	Folklore, Poplieder, Jazzstandards

Hackbrett- und GitarreteilnehmerInnen bei ihren jeweiligen Lehrkräften!



Ich bin: (Bitte ankreuzen)

☐ AnfängerIn ☐ mäßig fortgeschritten ☐ fortgeschritten ☐ sehr fortgeschritten

Ich bringe folgende Instrumente mit: (Zutreffendes bitte ankreuzen)

	Quintzither		Basszither		Hackbrett		Raffelle
	Diskantzither		E-Zither		Gitarre		Steir. Harm./Stimmung:
	Altzither		E-Zitherbass		Andere Instrumente:		

Ich möchte an folgenden Workshops teilnehmen: (Zutreffendes bitte ankreuzen)

- ☐ Harmonielehre I: mit Christian Krenslhner (08:30-09:20)
- ☐ Harmonielehre II: mit Harald Oberlechner (08:30-09:20)
- ☐ Chorsingen: mit Christian Krenslhner (13.30-14.30)
- ☐ Raffele Schnupperkurs: mit Gernot Niederfriniger (16:30-17:30)
 - ☐ ich bringe ein Raffele mit ☐ ich benötige ein Leihinstrument
- ☐ Volksmusik: mit Christian Krenslhner (17:30-18:30)
- ☐ Pop-Rock-Jazz Ensemble: mit Michal Müller (17:30-18:30)
- ☐ Ich möchte bereits am Freitag, dem 22. Mai 2026 das Mittagessen einnehmen

Anmeldeschluss ist der 04. Mai 2026

Anmeldungen an : Ilse Bauer-Zwonar,
Neubaugasse 34/17, A- 9500 Villach

Mobil: +43/(0)676/41 82 238

E-Mail: i_bauer_zwonar@hotmail.com, bauer-zwonar@vamoe.at



www.vamoe.at



office@vamoe.at